Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 28

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 28

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXIV. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 8. Oktober 1908.

Wochenspruch: Dank schulden wir denen, Die uns belehren.

Ausstellungswesen.

Kantonale Gewerbe- und Industrieausstellung in Glarus 1909. (Korr.) In der letzten Sitzung des Organisationskomitee wurden die Wahlen der Mitglieder der verschiedenen Subkomitees vorgenommen. Die Ausstellung soll in die Zeit zwischen Juni und September fallen und 6–8 Wochen dauern. Zur Ausstellung werden nur solche Produkte zugelassen, welche im Kanton Glarus aus Rohstoffen oder aus Halbfabrikaten auswärtigen Ursprungs erstellt werden. Wie früher, wird auch diesmal von einer Beurteilung der ausgestellten Produkte durch ein Preisgericht Umgang genommen. In Anbetracht der größern Ausdehnung, welche die Ausstellung annehmen wird und eine besondere geräumige Halle nötig macht, soll von den Ausstellern ein bescheidenes Platzgeld erhoben werden. Bis zum 15. Oktober können sich Gewerbetreibende für die Ausstellung anmelden.

Kampf-Chronik.

Maler- und Gipserstreik in Solothurn. Der seit Monaten auf dem Platze Solothurn andauernde Maler- und Gipserstreik ist beendigt und die über den Platz verhängte Sperre offiziell wieder aufgehoben, ohne daß von seiten der Meister weitere Zugeständnisse gemacht worden sind.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Baselstadt. Der Bau des neuen badischen Bahnhofes machte in der letzten Zeit ganz gewaltige Fortschritte. Zwar ist die Arbeit noch nicht über die Erstellung von Unterführungen hinausgekommen, aber diese selbst gehen ihrer baldigen Vollendung entgegen. An der Oberländerstrecke gegen Grenzach und auch in der Linie gegen Lörrach sind die Unterführungen zum großen Teile überwölbt und auch die Eindeckung ist fast zur Hälfte vollendet. Man bekommt jetzt bereits einen Begriff von den vielen Straßentunnels, die sich unter den Bahnlinien beim badischen Bahnhof hinziehen. Ebenfalls nahezu fertig sind die Unterführungen zum Personenbahnhof, die ziemlich große Dimensionen annehmen. Das Eilgutgebäude, das zwischen der Schwarzwaldallee und der Langen Erlen zu stehen kommt, ist nun vollständig unter Dach, der Rohbau vollendet und gegenwärtig wird an der architektonischen Ausschmückung der Fassade gearbeitet. Dieselbe wendet ihre Front in der Richtung gegen die Stadt, die Rückseite erhält die Rampe, die an die erhöhten Geleiseanlagen anschließt. Nach unten wie nach oben schließt ein zweistöckiger Flügelbau die Eilguthalle, die sich als ein stattliches Ge-

bäude präsentiert. ab. Täglich bildet der Bahnbau das Wanderziel zahlreicher Neugieriger aus Basel und der nächsten Umgebung.

Die Genossenschaft für Erstellung billiger Wohnungen in Chur hat sich konstituiert. Das Genossenschaftskapital von 100,000 Franken ist beisammen. Mit dem Bau von 18 Häusern à 3 Wohnungen soll sobald als möglich begonnen werden. Die Baupläne sind von den Herren Architekten Schäfer & Risch ausgearbeitet worden und so weit fertig, daß mit dem Bau der 18 Wohnhäuser nach erfolgter Konkurrenzausschreibung sofort begonnen werden kann. Die Wohnungen werden je drei geräumige Zimmer mit Küche und Zubehör und ein Stück Gartenland erhalten und im Zins auf zirka 300 Fr. zu stehen kommen. Jeder Genossenschafter hat, je nach der Höhe des Einlagekapitals, ein Anrecht bis auf 10 Stimmen. Die Vorstandswahl hatte folgendes Resultat: Oberingenieur Gilli, Pfarrer Hartmann, Kaufmann Hunger-Lietha, Advokat Pedotti und Schlosser Saluz. Der Vorstand konstituiert sich selbst. Als Rechnungsrevisoren gingen aus der Wahl hervor die Herren Dr. Bener und Ratshr. Haltmeier.

Kommunale Wohnhäuser. In Rheinfelden verspürt man auch empfindlichen Wohnungsmangel. Eine öffentliche Versammlung hieß folgende Resolution gut: „Die von über 150 Einwohnern besuchte öffentliche Mieter-Versammlung richtet an den tit. Stadtrat der Gemeinde Rheinfelden das dringende Gesuch, der immer drückender gewordenen Wohnungsnot auf dem Platze Rheinfelden zu steuern. Insbesondere wird der Stadtrat eingeladen, sich die Erwerbung von Grund und Boden für die Einwohnergemeinde zur Aufgabe zu machen und nach dem Vorgang anderer Gemeindewesen, wie Zürich, Winterthur, Seebach 2c. den Bau von kommunalen Wohnhäusern ohne Verzug an die Hand zu nehmen."

Wasserversorgung Luterbach. Die solothurnische Einwohnergemeinde Luterbach hat im Wilerwald, Gemeinde Wiler bei Utzenstorf, Quellen erworben. Sie beabsichtigt, das Wasser zu fassen und zum Zwecke einer rationellen Trinkwasserversorgung nach Luterbach zu leiten.

Da das abzuleitende Wasserquantum 2500—3000 l in der Minute beträgt, ist hiefür eine Bewilligung des Berner Regierungsrates notwendig.

Schulhausneubau Dornach. Nach den von Architekt Schümperlin an der letzten Gemeindeversammlung vorgelegten Plänen soll das neue Schulhaus folgende Räumlichkeiten enthalten: Im Erdgeschoß einen Turnsaal, im 1. Stock 2 Schulzimmer für je 70 Schüler, im 2. Stock ebenfalls zwei Schulzimmer für je 70 Schüler und in der Mansarde einen Zeichnungssaal. Mit großer Mehrheit wurde der Schulhausbau nach diesen Plänen mit kleinen Abänderungen beschlossen; die Kosten betragen für Schulhausbau, Landankauf und innere Einrichtung Fr. 80,000.

Verschiedenes.

Möbelfabrik Horgen-Glarus. (Korr.) Zum kaufmännischen Direktor der Möbelfabrik Horgen-Glarus wurde gewählt der bisherige Kassier Herr Dr. jur. Peter Schmid, von Glarus, Sohn des Herrn Gemeindepräsident Peter Schmid in Glarus.

Aluminium-Industrie. Nachdem die „Frankfurter Zeitung" in zwei kurz aufeinanderfolgenden Baisse-Artikeln

Imperial-Porzellan-Emaille

ist die Bezeichnung für unsere neue vorzügliche Emaille auf sanitären gusseisernen Apparaten, speziell Badewannen, aufgetragen, worüber unser diesbezüglicher Prospekt wörtlich sagt:

„Unsere „Imperial"-Porzellan-Emaille bietet in Bezug auf Dauerhaftigkeit, schönem, elegantem und insbesondere glattem und glanzvollen Aussehen, sowie Reinheit u. Widerstandsfähigkeit der Emaille gegen Sool-, Schwefel- und medizinische Bäder das Beste, was heute in Emaille hergestellt wird, wobei die Emaille auf das innigste mit dem Gusse verbunden ist.

„Die Auftragung der Emaille ist eine derart solide, dass selbst starke Hammerschläge dieselbe in keiner Weise zu verletzen vermögen und deshalb jedes Abspringen derselben ausgeschlossen ist. — Jede unserer Badewannen, welche in dieser vorzüglichen „Imperial"-Emaille hergestellt ist, trägt unsere Schutzmarke. 1 k v

Munzinger & Co., Zürich

Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel en gros.